

# „Von höchsten Höhen bis zu tiefsten Tiefen“

Kampagne „Gesund durch Singen“: Das Zellhäuser Vocalensemble „Die Freunde“ feiert Erfolge mit anspruchsvollem Chorgesang

ZELLHAUSEN • Donnerstags ist Probe im Saal des „Schwanen“ in Zellhausen, und das nächste Stück verlangt dem Chor alles ab. „Von den höchsten Höhen bis zu den tiefsten Tiefen“, kündigt der Dirigent an. Doch „Die Freunde“ meistern „The Battle of Jericho“ stimmungsgewaltig, temporeich und mit Verve. Wie gewohnt, möchte man sagen, denn das Vocalensemble gehört zu den „Ausgezeichneten“ unter den Sangesgemeinschaften der Ostkreis-kommunen. Ein Chorporträt im Zuge der Kampagne „Gesund durch Singen“ auf Initiative des Sängerkreises Offenbach.

Die Liebe zur Musik verbindet. Dafür nehmen einige der derzeit 28 Mitglieder auch einen weiteren Anfahrtsweg in Kauf. Das war schon im Jahr 1972 so, als sieben junge Frauen und Männer in Zellhausen das Vocalensemble „Die Freunde“ gründeten. „Die meisten der 17- und 18-jährigen waren musikalisch vorbelastet“, erinnert sich Pionier Willi Millitzer, der als Vorsitzender der Gemeinschaft fungiert. Sie sind heute



Zellhäuser Vocalensemble „Die Freunde“: Nach wie vor ist das Repertoire breit gefächert. • Foto: Hampe

alle noch dabei. Das Repertoire habe sich zunächst auf selbst verfasste Arrangements damals aktueller Popmusik – etwa von den Les Humphries – sowie auf Spiritualvertonungen konzentriert. In einer Zeit, als Männerchöre mit mehr als 100 Sängern auftraten und das

Wort „Jugendchor“ noch niemandem ein Begriff war, musizierte das kleine und junge Ensemble Madrigale, Volksliedbearbeitungen, Jazz-Arrangements und Hits der Comedian Harmonists. Dabei gab es immer wieder Gelegenheit, mit professionellen Musikern und Ensembles zu-

sammenzuarbeiten.

Nach wie vor ist das Repertoire breit gefächert, haben die engagierten Laiensängerinnen und -sänger den hohen musikalischen und stimmlichen Anspruch, es professionell zu präsentieren. Sie vertrauen dabei der Literaturlauswahl des studier-

ten Chor- und Orchesterdirigenten Matthias Herr, der 1974 den Taktstock übernahm und bis heute die Geschicke des Chores lenkt. Der Leiter wiederum bemüht sich, jedem Geschmack seiner Singschar im Alter von 18 bis 65 gerecht zu werden. „Die Bandbreite von Klassik

bis Wise Guys macht viel Spaß“, sagt der Bass Willi Millitzer. Wer einstimmen möchte, sollte Grundkenntnisse mitbringen und vom Blatt singen können. Dennoch hat der Chor keine Nachwuchsprobleme; lediglich die fünf Tenöre könnten Verstärkung gebrauchen.

Das mag auch am freundschaftlichen Miteinander liegen. Der Name ist laut Vorsitzendem Programm. Beispiel: „Am Wochenende heiratet eine Sängerin, wir sind alle eingeladen.“ Darüber hinaus schweifen Erfolge zusammen. Im Laufe der vergangenen 40 Jahre hat der Chor viele erste Preise bei Wettbewerben, Leistungs- und Wertungssingen eingeheimst, dazu mit eigenen Konzertprogrammen aufhorchen lassen.

Als Höhepunkte fallen Willi Millitzer der Sieg beim Internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda ein und die Silbermedaille bei den World Choir Games in Graz – „das war ganz hohes Niveau!“ Es gab Konzerte mit dem Frauenkammerchor Cantilena in Seligenstadt und



bei Wien und die Uraufführung der „Kreuzweg“-Komposition von Regionalkantor Thomas Gabriel. Vergangenes Jahr feierte der Chor seinen 40. Geburtstag mit zwei Jubiläumskonzerten in Seligenstadt und Zellhausen. Im Oktober steht ein Wettbewerb in der Sparte „Musica Sacra“ in Steinbach bei Gießen auf dem Programm, sowie ein Adventskonzert, zu dem das Vocalensemble Mömlingen eingeladen hat.

Auch wenn an diesem Donnerstag nur zwei Dutzend Mitglieder zur Probe erschienen sind, verspricht Dirigent Herr den Zuhörern bei Moses Hogans acht- bis neunstimmiger Komposition „Battle of Jericho“ einen Höhenflug „bis zum äußersten Fortissimo“ und stimmt den ersten Ton am Klavier an. „Die Freunde“ lösen das Versprechen ein. (Fast) Ohne Noten. Stimmungsgewaltig, temporeich und mit Verve. • sam